

# **KUS** *magazin*

Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V.

Unterwegs in Indien

## Gebote und Mut – zum Überleben

Autos für die Streichholzschachtel  
50 Jahre Matchbox

Fit Food für Fahrer

### Crash im Körper – Crash im Auto!

Denn sie wissen nicht, was sie tun

### Jugendliches Risikoverhalten im Verkehr





# KÜS magazin

## Inhalt Inhalt

### news & Trends

- 4 Kurz und knackig: Infos rund ums Automobil
- 10 Ein halber Wald für zwei Liter Kraftstoff - Holzvergaser
- 25 Autos in der Streichholzschachtel: 50 Jahre Matchbox
- 28 Ein Tag für Grimma bei Bernd Stoffel und seinem Team
- 28 Lebenshilfe Gießen: Erfolgreiche Oldtimer-Aktion

### special

- 11 Unterwegs in Indien
- 18 Auto Legenden: Hängematte + Revolverschaltung = Renault 4
- 22 Reise: Unterwegs in Leipzig
- 33 Zwischenstopp: Andreas Gergen alias „Stefan Becker“

### expert

- 15 ... und ich fahr lieber bei Regen: Risiko Wetterfähigkeit
- 16 Fahrspaß auf der sicheren Seite: Tuning-Tipps vom KÜS-Experten
- 17 ... denn sie wissen nicht, was sie tun: Jugendliches Risikoverhalten
- 29 Maßgeschneidert von KÜS: Die Gutachtensoftware OPTIMA FIDES
- 30 Alles andere als sicher: Das Gruselkabinett der KÜS-Prüfingenieure
- 30 KÜSs Kolumne
- 31 Recht aktuell

### service

- 14 Öfter, besser, weniger: Richtig essen auf langen Fahrten
- 24 Welches Gefährt mit welchem „Lappen“? Neues zum Führerscheinrecht
- 34 Neue Plakettenfarben
- 35 Auto-Termine

### sport

- 26 Power auf Schotter und Asphalt: KÜS-Saarland-Rallye 2002
- 27 24 Stunden sind kein Tag: KÜS-Partner Klaus Hormes beim 24-Stunden-Rennen

### auto aktuell

- 20 Auto-Herbst: Neu auf den Straßen

### forum

- 19 Nachgehakt: Es stand im KÜS-Magazin
- 32 Neues vom Buchmarkt
- 32 Für den Wechsler: CDs – gut zu hören
- 34 Leserfrage

13

## Impressum



**Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation  
freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V.**

Ahlenweg 1-3  
66679 Losheim am See  
Fon: (0 68 72) 90 16 0  
Fax: (0 68 72) 90 16 1 23  
www.kues.de  
info@kues.de

### Redaktion

DSW GmbH	
Hans-Georg Marmit (verantwortlich)	HGM
Roland Bernd	RB
Stefan Ehl	SE
Hanns-Gregor July	GJ

### Mitarbeiter dieser Ausgabe

Georg Bense	GB
Prof. Dr. Maria Limbourg	ML
Ludwig Mario Niedermeier	LMN
Stefan Süss	SS

### Beratung

Dr. med. Jochen Würz

### Fotos

Mahmoud Dabdoub/Leipzig, DSW, Stefan Hodab, Andreas Liebich/Leipzig, Maggi Kochstudio, Alexander Meuche, Ludwig Mario Niedermeier, Andreas Peter/Leipzig, Peter Anton Seitz, transit-Hirth/Leipzig, Michael Weber, Privat-, Hersteller- und Archivfotos

### Layout und Produktion

DSW GmbH  
Georg Ehl  
Christian Sabo

### Druck

Merziger Druckerei & Verlag GmbH & Co. KG  
Gewerbegebiet Siebend  
66663 Merzig

**Auflage** 10.000 Exemplare

### Erscheinungsweise

halbjährlich

**Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bildbeiträge wird keine Haftung übernommen. KÜS Magazin ist eine Publikation der Kraftfahrzeug-Überwachungsorganisation freiberuflicher Kfz-Sachverständiger e.V.**

## Liebe Leserinnen, liebe Leser!



Viel hat sich getan seit dem Erscheinen des letzten KÜS-Magazins – und das Wichtigste davon können Sie in der neuen Ausgabe nachlesen, die Sie gerade jetzt in den Händen halten. Auch heuer hatten wir in Sachen „Themen“ einmal mehr die Qual der Wahl.

Welche Plakette weist auf eine gültige Hauptuntersuchung hin? Welche Plaketten werden wann ungültig? Dann die – nicht angenehme, aber umso wichtigere – Frage: Welche Konsequenzen muss befürchten, wer die Fristen überzieht? Aber so weit muss es nicht kommen – wenn Sie sich rechtzeitig an den KÜS-Partner in Ihrer Nähe wenden.

Auch im Führerscheinrecht hat es Neuerungen gegeben, die eine häufig gestellte Frage nach sich ziehen: Welches Fahrzeug darf denn mit welchem Führerschein gefahren werden? Beziehungsweise: Wenn ich ein bestimmtes Fahrzeug fahren möchte, welche Fahrerlaubnis ist dann erforderlich? Wir geben Ihnen die Antwort auf aktuellem Stand.

Konsequenzen haben auch die immer beliebter werdenden Mutproben, die Jugendliche auf unseren Straßen austragen. Ein Thema, das immer wieder Schlagzeilen macht, über dessen Hintergründe hingegen vergleichsweise wenig in den Medien geschrieben wird. Aber: Gefährliche Mutproben werden nicht ohne Grund veranstaltet, und man kann ihnen durchaus entgegenwirken. Vorbeugen hilft, Schäden zu vermeiden! Auch hierzu möchten wir Sie umfassend informieren.

Nach so viel Ernst darf natürlich auch eine gute Portion Humor nicht fehlen. Im „Zwischenstopp“ stellen wir Ihnen einen jungen Schauspieler vor, der auf eine steile Karriere blicken kann: Mit Erfolg hat Andreas Gergen den Part des Stefan Becker in der beliebten Fernsehserie „Familie Heinz Becker“ übernommen. Wie er bei vollem Terminkalender auch weite Strecken bewältigt, verriet er dem Redaktionsteam im Interview. Dabei wartete er mit einer Anekdote auf, die fast schon Stoff für eine Folge der Serie abgeben könnte – und die wir Ihnen, natürlich, nicht vorenthalten!

Herzlichst  
Ihr



PORSCHE CAYENNE



NEW BEETLE CABRIOLET

# AUTO-HERBST 2002

## Porsche: Cayenne – pfefferscharf?

Der Name verspricht Schärfe – doch bei den Preisen für den neuen Cayenne gibt man sich – fast – bescheiden: Ab 60.000 Euro soll der erste Fünftürer mit Namen Porsche zu haben sein, der nicht nur zwei Personen Platz bietet. Beim Thema Stärke macht der Cayenne dann seinem Namen alle Ehre, denn 340 PS hat die Basisversion, und für den noch aufwendigeren Cayenne Turbo werden rund 100.000 Euro fällig. Zu haben sind beide – voraussichtlich – ab Herbst 2002.

## BMW: Der Z 4 – wild und nützlich in einem

Mit geräumigem Cockpit und sportlichen Sitzen verspricht er Fahrspaß. Sein Kofferraum mit variablem Verdeckkasten soll zwei Golfbags bequem beherbergen können. Zwei Motoren mit wahlweise 141 oder 170 kW stehen zur Wahl. Soweit der BMW Z 4 Roadster in ganz knappen Worten: In erster Linie als Fahrspaß-Fahrzeug entworfen, soll der dennoch keineswegs

auf Kosten des Komforts gehen. Auf dem amerikanischen Markt tritt er noch in diesem Jahr an, bei uns startet er erst im Frühjahr 2003.

## Fiat: Viel Platz im Stilo Station Wagon

Mit dem kompakten Mittelklasse-Kombi vervollständigt der italienische Automobilhersteller ab Januar 2003 die Stilo-Baureihe. Stil, Technik, Sicherheit und Ausstattung orientieren sich am Stilo-Fünftürer. Mit viel Variabilität soll er reichlich Platz bieten für Passagiere und Gepäck. Und bereits in der Basisversion hat man ein nahezu vollständig ausgestattetes Auto – ganz so, wie man es schon von den anderen Stilo-Varianten kennt. Die angebotene Motorenpalette reicht von 59 kW (80 PS)



FIAT STILO STATION WAGON

bis 98 kW (133 PS). Eine Besonderheit ist die separat zu öffnende Heckscheibe – sie vereinfacht ebenso wie die tief nach unten reichende Heckklappe das Beladen des Gepäckabteils.

## VW: Offener, flotter, neuer Käfer = New Beetle Cabrio

Als „Synonym für statusneutrale Lebensfreude“ lanciert VW die Cabrio-Version des New Beetle. Dieses Lifestyle-Fahrzeug soll einerseits eigenständig sein, andererseits an Käfer Cabriolet und Golf Cabriolet anknüpfen – und alles andere als ein Schönwetterfahrzeug bleiben. Konkret heißt das: Vorne und hinten vollwertige Sitzplätze plus Durchladeeinrichtung, ein im Notfall ausfahrbarer Überschlagschutz, ein ganz-jahrestaughliches Verdeck mit be-

BMW Z4



heizbarer Glas-Heckscheibe und – optional – ein ganz neues Sechsgang-Automatikgetriebe. Plötzlich auftretende Regenschauer oder Wetterwechsel sollen Fahrer und Beifahrer des New Beetle Cabrio auch nicht in Schrecken versetzen – beim elektrohydraulischen System öffnet und schließt das Verdeck, via Tastendruck, sogar in nur 13 Sekunden.



## NEU AUF UNSEREN STRASSEN

### **KIA: Off Roader und Luxuslimousine „2 in 1“ als Sorento**

Nicht nur als Spaßmobile, sondern als Konzepte mit viel Zukunft werden die SUV (Sport Utility Vehicles) gehandelt. Mit dem Sorento unternimmt KIA den überaus mutigen Versuch, in direkte Konkurrenz mit der ML-Klasse von Mercedes, mit dem BMW X5 – und mit dem Lexus RX 300 zu treten, der ja selbst noch sehr ehrgeizig um Fans wirbt. Unterstützt wurde die Realisation des Sorento, dessen Name auch keineswegs zufällig Assoziationen an italienische und kanadische Städte weckt, von der Idee bis zum fertigen Fahrzeug durch das Porsche-Entwicklungszentrum in Weissach. Das jüngste Mitglied seiner Modellfamilie, auf einem verwindungssteifen Kastenrahmenchassis aufbauend, bietet KIA mit automatischem und mit manuellem Getriebe sowie in drei Motorvarianten an.

### **Opel :**

#### **Ein Bruder für den Zafira – klein und oho**

Hohe Wandlungsfähigkeit, großzügigen Innenraum und kompakte Außenmaße will Opel seinem Modell „Meriva“ mitgeben. Der neue Opel-Minivan wird ab 2003 in Saragossa produziert und soll, in zwei Reihen, fünf Passagieren Platz bieten (im

größeren Bruder Zafira sind es bis zu sieben). Wichtigstes Meriva-Merkmal wird ein völlig neues Rücksitzsystem: In normaler Fünfsitzer-Stellung bietet er drei Plätze im Fond. Wird mehr Gepäckraum benötigt, lassen sich die beiden hinteren Sitze einzeln entweder nach vorn schieben oder komplett versenken. Der Opel Meriva ist Europäer durch und durch – vom Chevrolet Meriva für den südamerikanischen Markt unterscheidet sich der Europäer etwa durch eine andere Motorenpalette, das Sitzsystem und das Angebot an Ausrüstungsoptionen.

### **VW: Aus „Tour“ und „Sharan“ wird ... der „Touran“**

Interessant für alle, die auf ein variables Sitzkonzept Wert legen, dürfte auch der VW Touran sein. Serienmäßig mit fünf Sitzen ausgestattet, soll er über 500 unterschiedliche Konfigurationen und somit ein Höchstmaß an Flexibilität bieten. Hinzu kommen bis zu 39 Ablagemöglichkeiten – je nach Ausstattungsvariante. Dazu gehören Stau- und Ablagefächer u.a. in der Instrumententafel sowie Cupholder in allen Sitzreihen. VW will somit bei den Vans nicht nur Qualitätsstandards setzen, sondern – ganz ambitioniert – einen mustergültigen freizeit- und familienfreundlichen

### **Nissan:**

#### **Neuer Micra macht sich selbst Konkurrenz**

Donnerwetter! Punktete der Nissan Micra in der ersten Generation noch fast ausschließlich mit günstigem Preis, mauserte er sich in der zweiten zu einem attraktiven Kleinwagen, der sich außerdem als robust und unkompliziert erwies. Nun steht die dritte Micra-Generation vor den Toren – kugelig, putzig, knuffig, verspielte Formen statt nüchterner Rechnerie. In den inneren Werten wiederum soll er seinen braveren Vorgängern in nichts nachstehen. Wer es aber noch verspielter mag, wartet vielleicht die weitere Entwicklung der Studie Micra C+C ab. Dahinter steckt, auf der Plattform des Kugel-Micra, ein Coupé-Cabrio mit festem Klappdach. Doch während der Micra Anfang 2003 bei den Händlern stehen wird, ist die Zukunft des Micra C+C (noch) offen. (RB)



VW TOURAN

Van bieten.

OPEL MERIVA

